



JAHRESBERICHT 2022

des Förderkreises 1669



REKTOR TILMANN MÄRK
UND KOORDINATORIN
ULI RUBNER

Willkommen im Jahr 2023

Das Jahr 2022 sorgte regelmäßig für Negativschlagzeilen: Es ging um Corona, Ukraine, Klimakrise, Energiekrise, Lieferengpässe, Inflation, Angst vor Rezession, Streiks und Fachkräftemangel. Praktisch alle diese Themen haben uns alle mehr oder weniger direkt tangiert - als BürgerInnen, als KonsumentInnen, als Lehrende und Forschungstreibende und als AkteurInnen in der Wirtschaft. Aber wir durften auch feststellen, wie anpassungsfähig die Menschheit ist. Die Corona-Pandemie hat unsere hohe Resilienz zum ersten Mal deutlich bewiesen, die multiplen Krisen, mit denen wir 2022 konfrontiert waren, haben diesen Eindruck noch verstärkt. Resignation ist keine Option.

Nein, jetzt erst recht: Die Politik, die Unternehmen und die Universitäten suchen parallel zum täglichen Krisenmanagement auch nach Lösungen für die großen Fragen der Menschheit: Zum Beispiel, wie können wir mit neuen Technologien die steigende Weltbevölkerung ernähren, wie können wir mit innovativen Ideen die Klimakrise bewältigen, wie können wir länger und gesünder leben, wie können wir die Digitalisierung zum Wohle aller einsetzen, und wie können wir mit einem guten Zugang zu erstklassiger Aus- und Weiterbildung die Zukunftsfähigkeit auch für die nachfolgenden Generationen sichern und ausbauen? Um die Suche nach Antworten für diese großen Zukunftsfragen geht es auch in vielen unserer

Förderprojekte. Einige ausgewählte Beispiele sehen Sie auf den Seiten 10 bis 15, die volle Palette finden Sie auf unserer Website. Es macht uns stolz, dass wir auch im schwierigen Jahr 2022 wieder deutlich mehr Einzelpersonen und Unternehmen zu einem Engagement für unsere Förderanliegen motivieren konnten und die Spendeneinnahmen gegenüber dem Vorjahr wieder fast 10 Prozent gestiegen sind. Dafür danken wir allen UnterstützerInnen sehr herzlich – auch im Namen der Beteiligten.

Das Wachstum unseres Netzwerkes und die Loyalität unserer langjährigen Förderkreis-UnterstützerInnen stimmen uns optimistisch. Denn Ihr Engagement beweist, dass die Rolle von Bildung und Forschung als zentrale Elemente unserer gesellschaftlichen Entwicklung gesehen werden und dass immer mehr Menschen bereit sind, einen persönlichen Beitrag zu leisten, um die Anliegen der Universität Innsbruck zu unterstützen und jungen Talenten eine motivierende Anschubfinanzierung zu geben. Wir freuen uns über alle, die uns auf diesem Weg begleiten und damit einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer nächsten Generationen leisten. Bleiben Sie gesund, bleiben Sie anpassungsfähig und machen Sie bitte auch in Zukunft mit. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen.

T. Märk Uli Rubner

Wir stellen vor: Unser Kuratorium

Unser Kuratorium ist der Garant dafür, dass die uns anvertrauten Spendengelder sorgfältig und verantwortungsbewusst verteilt werden. Zunächst werden die Anträge durch unsere uni-internen ExpertInnen oder im Rahmen einer Ausschreibung durch eine Jury geprüft. Dabei wird beurteilt, ob die Projekte gut durchdacht und umsetzbar sind und die Gewähr besteht, dass sie kompetent begleitet und abgeschlossen werden.

**WIR DANKEN DEM KURATORIUM FÜR
DAS ENGAGIERTE MITDENKEN UND DIE
WERTVOLLEN IMPULSE FÜR UNSERE
TÄTIGKEIT.**



FÜR DAS KURATORIUM: ANDREA BERGHOFER (ADLER-WERK LACKFABRIK J. BERGHOFER GMBH), ANDREA DURNTHALER (D. SWAROVSKI KG), EDUARD FRÖSCHL (FRÖSCHL AG & CO KG), MONIKA FROSCHMAYR (WEINBERG BAUTRÄGER & PROJEKTENTWICKLUNGS GMBH), TILMANN MÄRK (REKTOR DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK), CHRISTOPH MURRER (PLANSEE-GRUPPE), CHRISTOF OBERRAUCH (TECHNICON AG), ULI RUBNER (VORSITZENDE KURATORIUM)

ZAHLEN UND FAKTEN ZUM FÖRDERKREIS

Kemacher 2.480 m

Hafelekarspitze 2.334 m

ca. 890
BEGÜNSTIGTE

110
PROJEKTE
UNTERSTÜTZTE

2015
GRÜNDUNG FÖRDERKREIS

100
UNTERSTÜTZENDE
UNTERNEHMEN¹

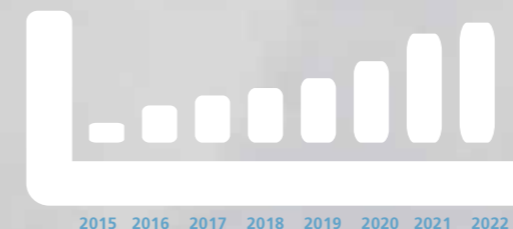
187
UNTERSTÜTZENDE
EINZELFÖRDERINNEN¹

2,8 Mio. EUR
BISHER GESAMMELTE
SPENDEN



ENTWICKLUNG DER
SPENDENEINNAHMEN

2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022



ENTWICKLUNG
DER UNTERSTÜTZERINNEN

2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022

¹ inklusive UnterstützerInnen
die nicht genannt werden wollen

Herzlichen Dank ...

sagen diese Studierenden im Namen der vielen Hunderten von Begünstigten. Bisher durften wir 110 Projekten dank der Beiträge unserer SpenderInnen grünes Licht erteilen. Manche konnten dank der Anschubfinanzierung zusätzliche Mittel von Seiten anderer Finanzierungsquellen einwerben (Hebelwirkung). Manche stehen kurz vor der Patentierung oder können sogar als Spin-offs wirtschaftlich tragfähig werden.

Auf den folgenden drei Doppelseiten zeigen wir einige Highlight-Projekte der letzten Jahre, die einen Beitrag dazu leisten können, damit wir gesund alt werden, damit wir den Klimawandel bewältigen und damit unsere Gesellschaft zukunftsfähig bleibt.

Alle Projekte finden Sie auf unserer Website www.uibk.ac.at/foerderkreis1669



HIGHLIGHT-PROJEKTE ZUM THEMA GESUND ALT WERDEN



Intelligente Textilien messen den Puls

In Kleidung eingebaute Sensoren können helfen, den Gesundheitszustand einer Person laufend zu überwachen. Das Institut für Textilchemie und Textilphysik und der Bereich Mikroelektronik und Implantierbare Systeme haben einen textilbasierten Sensor entwickelt, der die Herzfrequenz automatisch messen kann.

Das Team um Elektroniker Thomas Ußmüller vom Institut für Mechatronik hat nun auf Basis dieser innovativen Messelektrode einen batterielosen Sensor zur Herzfrequenzmessung entwickelt. Als

Grundlage dafür dient ein in Innsbruck entworfener passiver RFID-Chip, der die Energie des Lesegeräts nutzt, um die Daten an den Empfänger zu senden. Der Trick dabei: Die eingebaute Elektronik ist so energieeffizient, dass die über die Luft eingesammelte Energie für den Datentransfer ausreicht.

Medizinische Sensoren wie der neue, in Textilien eingewobene Herzfrequenzmesser können ohne Batterie und beeinträchtigende Kabel betrieben werden und leisten so einen wichtigen Beitrag zum Gesundheitsmanagement.

Biologicals rascher analysieren

Arzneistoffe, die mit Mitteln der Biotechnologie und gentechnisch veränderten Organismen hergestellt werden, gehören zu den wachsenden Geschäftsfeldern der Pharma- und Biotechnologieindustrie. In der Entwicklung müssen Biomoleküle, die als Wirkstoff beim Menschen zum Einsatz kommen sollen, im Labor genau, rasch und kostengünstig analysiert werden.

Ein Team um Tobias Rainer vom Institut für Organische Chemie entwickelt miniaturisierte Durchfluss-Reaktoren, mit denen Biomoleküle vollautomatisch massenspektrometrisch analysiert werden können. Sie können helfen, potenzielle Wirkstoffe rascher zu identifizieren und neue Arzneistoffe schneller auf den Markt zu bringen.

Natürlicher Klebstoff für die Medizin

Die Natur hat sehr effiziente Lösungen gefunden, um es Lebewesen zu erlauben, sich an Oberflächen festzuhalten. Diese Idee wollen Wissenschaftler des Instituts für Zoologie kopieren und einen natürlichen Klebstoff entwickeln, der in feuchter und nasser Umgebung gut haftet und auch wieder gelöst werden kann.

Die biologische Inspiration holen sie sich dabei von freilebenden Plattwürmern, die die herausragende Fähigkeit besitzen, sich sehr fest an jede beliebige Oberfläche festzukleben und wieder loszulassen. Der neu entwickelte Klebstoff wird auf und innerhalb des menschlichen Körpers funktionieren und besonders bei Operationen interessant sein.

HIGHLIGHT-PROJEKTE ZUM THEMA KLIMAKRISE BEWÄLTIGEN



Klimawandel besser verstehen

Die Wetter- und Klimamodelle wurden für das flache Land entwickelt. Gebirge nehmen aber Einfluss auf Luftströmungen und verändern damit das Wetter. Meteorologen sind deshalb bemüht, die Auswirkungen von Gebirgen besser zu verstehen und in den Modellen abzubilden.

Das Tiroler Inntal und die umgebenden Regionen sind ein idealer Ort, um diese Phänomene im Detail zu studieren. In einer breiten, von Mathias Rotach koordinierten Messkampagne werden

2024 und 2025 internationale Forschungsteams hier mit verschiedenen Methoden umfangreiche Messungen durchführen.

Mit den Ergebnissen können die Wetter- und Klimamodelle verbessert werden, die Grundlage für die Vorhersage von Naturkatastrophen sind. Diese Modelle ermöglichen auch die richtige Vorbereitung auf klimatische Veränderungen, wie sie in den nächsten Jahren auf uns zukommen.

Lüftung kostengünstig regeln

Gebäude sind immer noch große Energieverbraucher. In Zeiten der Energiekrise sind energieeffiziente Lösungen deshalb besonders gefragt.

Am Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften entwickelt ein Team um Rainer Pfluger einen hochmodernen und gleichzeitig kostengünstigen Lüftungsregler, der nicht mit einem motorisch getriebenen verstellbaren Klappenblatt, sondern mit einem rotierenden Flügelrad arbeitet. Dieses baut durch Abbremsen des Rotors den Druckabfall auf und stellt dabei gleichzeitig auch die Energie für die Steuerung bereit. Angesteuert wird der Regler mittels Funk, was eine aufwändige Verkabelung erübrigt.

Neue verbesserte Schneesensoren

Die Gebirge binden wichtige Wasserressourcen und sichern die Wasserversorgung im Tal. Die genaue Bestimmung der dort vorhandenen Wassermengen ermöglicht eine bessere Planung der Wasserversorgung. Die Erhebung der Wasserreserven war bisher aber nur punktuell möglich.

In den vergangenen Jahren hat ein Forschungsteam um Paul Schattan den wissenschaftlichen Beleg erbracht, dass mit einer neuen Methode größere Flächen mit hoher Genauigkeit erhoben werden können. Dabei wird die Reflexion von Neutronen gemessen, die aus dem Weltraum auf die Schneefelder niederprasseln. Diese Methode wird nun verfeinert und so marktfähig gemacht.

HIGHLIGHT-PROJEKTE ZUM THEMA ZUKUNFTSFÄHIG BLEIBEN



Mobilitätsverhalten verändern

Wie wir unterwegs sind, wird sich in den nächsten Jahren massiv ändern. Neue Technologien und die drohende Klimakatastrophe zwingen zu einem Umdenken. Autonomes Fahren, E-Fahrzeuge und Car-Sharing können den KFZ-Bestand deutlich reduzieren. Für einen Durchbruch dieser Technologien bedarf es einer guten Abstimmung zwischen diesen Bereichen.

Eine Studie des Teams um Oliver Koll vom Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus zeigt, dass weitgehend Einigkeit über

den sozialen und ökologischen Beitrag herrscht, den Autonomes Fahren, E-Fahrzeuge und Car-Sharing leisten können. Allerdings besteht noch kein Konsens über die tatsächliche Umsetzung und Zusammensetzung dieser Maßnahmen. Die Forschenden identifizieren die Kunden als mögliche Treiber für einen rascheren Wandel. Diese sollten nach Meinung der Wissenschaftler stärker in die Entwicklung von Angeboten eingebunden werden, um deren Akzeptanz zu erhöhen.

Ebenfalls eine zentrale Rolle spricht das Forschungsteam den Städten und Kommunen zu. Sie müssen jetzt beginnen, Lademöglichkeiten und Parkraum für E-Fahrzeuge sowie Regeln und Bereiche für autonomes Fahren zu planen, um gerüstet zu sein, sobald die technologischen Lücken geschlossen sind.

Experimentelle Verhaltensforschung

Das menschliche Verhalten ist oft schwer zu durchschauen. An der Universität Innsbruck wird ein neues Labor eingerichtet, in dem Forschende aus unterschiedlichsten Bereichen diesem Verhalten auf die Spur gehen können. Mit Hilfe von Mimik- und Hautsensoren lassen sich Reaktionen detailliert beobachten.

In der Lernforschung können so zum Beispiel emotionale Reaktionen beim Lesen von Texten dokumentiert werden, in der Medienforschung die Nutzerfreundlichkeit von Webseiten und anderen Medienangeboten analysiert werden. Tourismusforschende werden ihre ProbandInnen hier auf Laufbändern durch virtuelle Urlaubslandschaften schreiten lassen und dokumentieren, wo ihre Blicke hängen bleiben. Marketingexperten wollen in dem Labor das Konsumverhalten im Internet detailliert untersuchen.

Blockchain im Tourismus

Urlaub gehört zu unseren liebsten Beschäftigungen, entsprechend dynamisch entwickelt sich die Tourismusbranche. Robert Eller vom Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus bringt mit der Blockchain einen neuen Innovationstreiber in die Branche. Mit einem automatischen Blockchain-System macht er es möglich, Geschäftsprozesse und Leistungen für mehrere touristische Organisationen effizient und verteilt abzubilden und Transaktionen fälschungssicher, vertrauensvoll und sofort zu speichern. So können Leistungen zwischen verschiedenen Parteien ohne Zwischenhandel über ein sicheres und vertrauensvolles Settlement zustande gebracht werden.

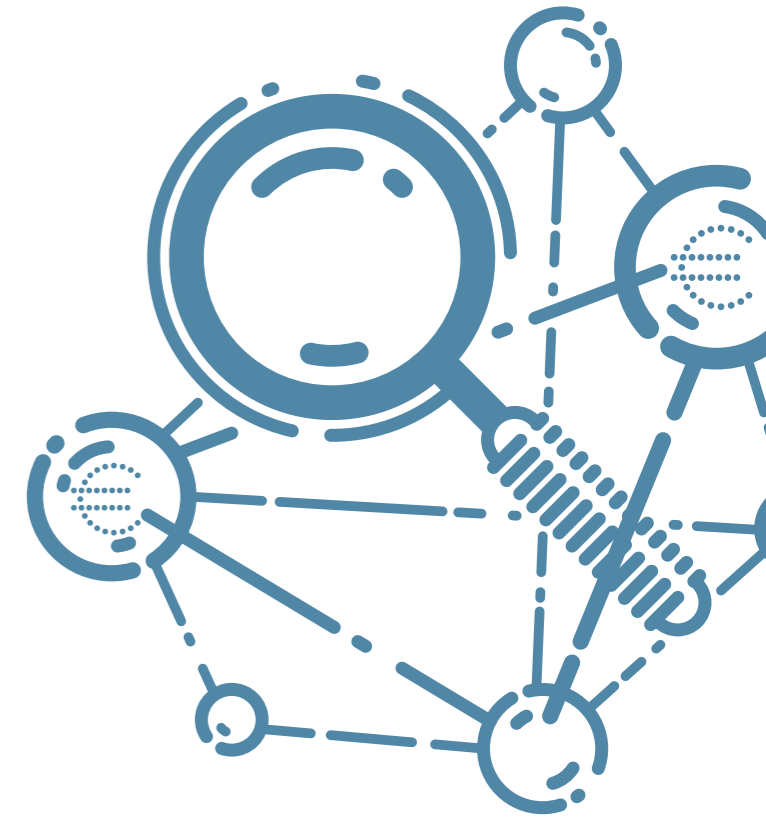
Kooperationen bei Stiftungsprofessuren

Oliver Strube ist seit Jänner 2022 Inhaber der von der Adler-Werk Lackfabrik gestifteten **PROFESSUR FÜR CHEMIEINGENIEURWESEN UND MATERIALPROZESSTECHNIK**.

Die Professur ist im zukunftsweisenden Schnittfeld von Technischer Chemie, Beschichtungstechnologie und Materialwissenschaften angesiedelt und ein wesentlicher inhaltlicher Mosaikstein zur Implementierung des im Studienjahr 2019/2020 gestarteten Masterstudiums „Chemieingenieurwissenschaften“. Die Stiftungsprofessur ist somit zentral in die praxisorientierte Forschung und Lehre des neu gegründeten Instituts für Chemieingenieurwesen eingebettet und dient nicht zuletzt der Ausbildung hochqualifizierter technischer Fachkräfte am Wirtschaftsstandort Tirol. Die Stifter erhoffen sich aus der Zusammenarbeit auch neue Impulse für funktionale, hochwertige und innovative Beschichtungssysteme.

Zu den Hauptzielen der seit September 2020 mit Matthias Flora besetzten **BMK STIFTUNGSPROFESSUR FÜR TUNNEL INFORMATION MODELING** zählen in den kommenden Jahren, Lehr- und Forschungsexzellenz im Bereich digitaler Werkzeuge im Infrastruktur- und Untertagebau auf- und auszubauen. Dies wird durch die Entwicklung eines ganzheitlichen Tunnelinformationsmodells, eines sogenannten digitalen Zwillings, und dessen praktische Umsetzung und Validierung an bedeutenden Infrastrukturprojekten in Europa erreicht werden. Darüber hinaus liegen die Forschungsschwerpunkte in der maschinellen Tunnelvortriebstechnik, der Baulogistik, der Digitalisierung, Automatisierung und Ressourcenoptimierung von Bauprozessen im Tunnelbau sowie in der Gestaltung von fairen und volkswirtschaftlich attraktiven Vertragsmodellen. Neben der Überführung von Know-how in die Baupraxis ist die Ausbildung von hochqualifizierten Arbeitskräften am Standort Innsbruck ein erklärtes Ziel des Projekts. Durch die Einwerbung der Stiftungsprofessur ist es insgesamt gelungen, den wichtigen Bereich des Baumanagements und Baubetriebs an der Universität Innsbruck entscheidend zu stärken.

Thomas Ußmüller hatte für das Themenfeld **MIKROELEKTRONIK UND IMPLANTIERBARE SYSTEME** von 2014 bis 2019 eine Stiftungsprofessur der Firma Med-EL in Innsbruck inne. Seine Forschungsinteressen umfassen Schaltungen und Systeme für batterielose Funksysteme, Analog-Digital- und Digital-Analog-Umsetzer sowie analoge Schaltungen zur Signalaufbereitung. Außerdem befasst Ußmüller Hochfrequenzschaltungen, Ultrabreitband-Technologien und Mobilfunktechnologien. Die Stiftungsprofessur war im transnationalen Bereich zwischen Wissenschaft und Wirtschaft angesiedelt, gleichzeitig aber auch ein wichtiger Baustein im Zuge des Aufbaus des Instituts für Mechatronik und der daraus folgenden Weiterentwicklung der Fakultät für Bauingenieurwissenschaften in eine Fakultät für Technische Wissenschaften. Auf Basis der fachlichen Exzellenz des Stiftungsprofessors wurde die Professur 2019 verstetigt und ist somit ein gutes Beispiel dafür, wie aus einer wirtschaftsnahen Anschubfinanzierung eine dauerhaft verankerte Professur werden kann.



WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN UNTERNEHMEN



WIR SIND BEIM FÖRDERKREIS 1669, UM DEN SO WICHTIGEN SCHULTERSCHLUSS ZWISCHEN AUSBILDUNGSSTÄTTE UND INDUSTRIE ZU UNTERSTÜTZEN.

Accenture TiGital GmbH

Bernhard Wurmb, Managing Director Technology Financial Services
www.accenture.com



TECHNOLOGIEFÜHRERSCHAFT VERPFLICHTET – NEUE IDEEN UND KREATIVITÄT GEPAART MIT EINER SOLIDEN UND MULTIDISZIPLINÄREN TECHNISCHEN AUSBILDUNG SIND DIE GRUNDLAGE FÜR INNOVATION UND FORTSCHRITT. WIR FREUEN UNS, EINEN TEIL DAZU BEITRAGEN ZU KÖNNEN.

Alpex Technologies GmbH

David Kampenhuber, Head of Business Development
www.alpex-tec.com



WIR UNTERSTÜTZEN DEN FÖRDERKREIS 1669, WEIL DIE ERFOLGSGESCHICHTEN VIELER UNSERER KUNDEN ENG MIT INNOVATIONEN VERBUNDEN SIND, DIE NEBEN WIRTSCHAFTLICHEM ERFOLG AUCH GROSSEN NUTZEN FÜR UNSERE GESELLSCHAFT NACH SICH ZIEHEN.

Bankhaus Carl Spängler & Co. AG

Andreas Scheiber, Regionalleitung Tirol und Guntram Kirchebner, Leiter Family Wealth
www.alpex-tec.com



WAS FÜR EINE UNVERGESSLICHE REISE! DANKE UNI INNSBRUCK!

Baugut GmbH

Gregor Wierer, Inhaber

WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN UNTERNEHMEN



BESI AUSTRIA UNTERSTÜTZT 1669, UM DEN WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS ZU FÖRDERN. UM DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT ÖSTERREICH ZU STÄRKEN BRAUCHT ES GUT AUSGEBILDETE UND KREATIVE KÖPFE. WIR MÖCHTEN GERNE EINEN TEIL DAZU BEITRAGEN.

Besi Austria GmbH

Gottfried Mühlegger, Managing Director und Stefan Mayr, Managing Director
www.besi.com



DIE SPEZIALBIER-BRAUEREI FORST UNTERSTÜTZT DEN FÖRDERKREIS 1669, DA ROHDIAMANTEN GESCHLIFFEN GEHÖREN: HERANWACHSENDE GENERATIONEN SOLLTEN IN IHREM DENKEN UND HANDELN, MIT IHRER WISSENSBEGIERDE, IHREM TALENT UND IHRER MOTIVATION GEFÖRDERT WERDEN. EINE FUNDIERTE AUSBILDUNG IST WESENTLICHE SÄULE EINER ERFOLGREICHEN ZUKUNFT UND TRÄGT DAZU BEI, DEN BEVORSTEHENDEN HERAUSFORDERUNGEN GERECHT ZU WERDEN.

Brauerei Forst AG

Cellina von Mannstein, Unternehmerin
www.forst.it



WIR UNTERSTÜTZEN DEN FÖRDERKREIS 1669, WEIL WIR EINEN BEITRAG FÜR DIE QUALITÄTSSTEIGERUNG VON LEHRE UND FORSCHUNG LEISTEN MÖCHTEN. AUSSERDEM UNTERSTÜTZEN WIR SEHR DIE IDEE DER ERWEITERUNG DES INTERNATIONALEN HORIZONTES FÜR DEN WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER VON DER THEORIE IN DIE PRAKTISCHE ANWENDUNG.

Brixsana Privatklinik GmbH

Alexander Gardetto, Sanitätsdirektor
brixsana.it



WIR SIND DEM FÖRDERKREIS BEIGETRETEN, WEIL INNOVATION IN UNSERER DNA LIEGT UND DIESE DURCH UNIVERSITÄRE FORSCHUNG NUR GEWINNEN KANN.

CURA-Marketing GmbH

Manuel Reinalter, Gerhard Kaiser und Hannes Kohl, Geschäftsführung
www.curacosmeticsgroup.com

WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN UNTERNEHMEN



WIR FÖRDERN 1669, WEIL JUNGE TALENTE ZU AUSSERGEWÖHNLICHEM FÄHIG SIND, WENN DIE RAHMENBEDINGUNGEN PASSEN!

Duka AG

Daniel, Johann und Christian Krapf, Unternehmer
www.duka.it



WIR SIND ÜBERZEUGT DAVON, DASS SICH DIE ZUKUNFT IN DEN KÖPFEN DER JUNGEN LEUTE ENTSCHIEDET. ALS MITGLIED IM FÖRDERKREIS 1669 DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK MÖCHTEN AUCH WIR ALS SÜDTIROLER FAMILIENUNTERNEHMEN EINEN WESENTLICHEN BEITRAG DAZU LEISTEN.

Fruit-service GmbH

Norbert Gasser, Geschäftsführer
www.fruit-service.it



DIE JÄGER BAU GMBH UNTERSTÜTZT DEN FÖRDERKREIS 1669 DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK, WEIL EIN STARKER FORSCHUNGSSTANDORT UNVERZICHTBAR FÜR DEN WIRTSCHAFTLICHEN ERFOLG UNSERES UNTERNEHMENS IST.

Jaegerbau GmbH

Christoph Grass, CFO und Geschäftsführer
www.jaegerbau.com



ICH BIN IM FÖRDERKREIS, UM DIE UNIVERSITÄT NOCH BESSER MIT DEN INTERESSANTEN MENSCHEN IN UNSERER HEIMAT ZU VERBINDEN.

Kitzbühel Country Club GmbH

Richard Hauser, Gründer und Geschäftsführer
www.kitzbuehel.cc

WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN UNTERNEHMEN



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

WIR UNTERSTÜTZEN DEN FÖRDERKREIS 1669, WEIL EINE GUTE AUSBILDUNG DURCH DIE UNIVERSITÄTEN FÜR DIE ENTWICKLUNG EINES UNTERNEHMENS WICHTIG IST.

Südtiroler Sparkasse AG
www.sparkasse.it

WALTER GROUP



DIE WALTER GROUP UNTERSTÜTZT DEN FÖRDERKREIS 1669, WEIL UNS DER INTENSIVE AUSTAUSCH MIT DER WISSENSCHAFT EIN GROSSES ANLIEGEN IST UND WIR DER LANGJÄHRIGEN PARTNERSCHAFT MIT DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK UNSEREN BESONDEREN AUSDRUCK VERLEIHEN MÖCHTEN.

WALTER GROUP
Michael Krainthaler, Vorstandsmitglied
www.walter-group.com

WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN EINZELFÖRDERINNEN



ICH UNTERSTÜTZE 1669, WEIL DIE FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTEN EIN WICHTIGER UND GROSSER GESELLSCHAFTLICHER AUFTRAG IST UND WISSENSCHAFTLERINNEN GUTE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE UMSETZUNG IHRER IDEEN BRAUCHEN.

Gabriela Dür



WIR BRAUCHEN INNOVATIONEN UM DIE WELT ZU VERÄNDERN. DIE TREIBER DIESES FORTSCHRITTS SIND GUT AUSGEBILDETE MENSCHEN, DIE EIN FRUCHTBARES UMFELD FÜR DIE VERWIRKLICHUNG IHRER IDEEN VORFINDEN. DIE UNIVERSITÄT INNSBRUCK BIETET EINE HERVORRAGENDE PLATTFORM, UM SICH BESTENS DARAUF VORZUBEREITEN – DAFÜR BIN ICH PERSÖNLICH ALS EHEMALIGER STUDENT SEHR DANKBAR.

Karl Lamprecht, President & CEO Carl Zeiss AG



ICH BIN BEIM FÖRDERKREIS, WEIL MIR DIE AUSBILDUNG VON JUNGEN MENSCHEN EIN ANLIEGEN IST UND ES DIE BESTE BASIS FÜR EINE UNABHÄNGIGE ZUKUNFT IST.

Esther Mitterstieler, Landesdirektion ORF Tirol



DIE UNIVERSITÄT IST MEIN LEBEN, UND ICH BIN IHR UNGEMEIN DANKBAR.

Sabine Weiss, Professorin der Geschichte a. D.

Weitere EinzelförderInnen: Wilfried Connert, Oswald Gröbner, Klaus Himmelreich, Hubert Huppertz, Arnold Klotz, Karin Obwexer-Specht, Josef Prader, Valentin Riccabona, Arnd-Diether Rösch, Lucas Tinzl

*Einige FörderInnen wollen nicht namentlich genannt werden.

BESONDERER DANK GEBÜHRT DIESEN GROSSZÜGIGEN EINZELFÖRDERINNEN



Gerhard Brandstätter



Tilmann Märk



Florian Marxer



Gerhard Mayr



Oswald Mayr



Reinhard Schretter



Ingeborg & Severin Schwan



Mario Stedile-Foradori



Hiltrud Taschler & Albert Torggler

AUSSERDEM DANKEN WIR FOLGENDEN EINZELFÖRDERINNEN

A

Abfalter Josef
Ammann Gert
Andergassen Günther

B

Bank Matthias
Bergmeister Konrad
Beyer Martin
Biltgen Francois
Bodenseer Jürgen

Bodner Anton

Brunhart Hans

Buchberger Bruno

Buchroithner Hellmut

C

Call Ludwig

Cescutti Marjan

D

Danzer Edwin

Dolp Martin

E

Echt Olof

Egger Lorenz

F

Falkensammer Christian

Fink Anton

Fink Matthias

Fischer Heinz

Fischler Franz

Fritsch Esther

Fröhlich Helmut

G

Gantner Manfred

Geier Wolfgang

Giglberger Franz Xaver

Gröbner Peter

H

Hajnal Ivo

Hörtnagl Andreas

K

Karl Thomas

Koidl Christian J.

Kottinger Marcus

L

Lamprecht Helmut

Lehmann-Tolkmitt

Sigurd

Lergetporer Richard

Lex Rüdiger

Liebscher Klaus

M

Mader Christoph

Mazohl Brigitte

Moser Lennard

Müller Luise

N

Niederwieser Erwin

O

Ortner Johannes

P

Paulmichl Leonhard

Pelinka Anton

Piech Hans Michel

Pircher Josef

Pock Michael

Popelak Johann

Prettner Gerwig

Psenner Roland

Pühringer Thomas

Purtscher Martin

R

Reinalter-Treffer Maria

Rosa

Rhomberg Egon

Ritter Werner

Rotach Mathias

Rudolph Werner

S

Scheiber Huberta

Schmeiss Maria

Schmidt Franka

Schröcksnadel Peter

Schumacher Hubertus

Schütz Wolfgang

Sigl Werner

Skalla Christin-Marie

Smekal Christian

Stocker Martha

T

Tasser Barbara

Thien Gudrun

Thien Volker

Töchterle Karlheinz

U

Unterleitner Günther

V

Volgger Margareth

W

Weck-Hannemann

Hannelore

Weithaler Andreas

Wieland Othmar

Wunderbaldinger Ernst

Z

Zeller Karl

Ziernhöld Günther

*Einige FörderInnen wollen nicht namentlich genannt werden.

NORDTIROL

Inn 212,5 km, (Gesamtlänge: 518,5 km)



EIN DANKE AN DIE BISHERIGEN UNTERNEHMEN IM FÖRDERKREIS



Andrea Berghofer



Christoph M. Achammer



Matthias Sporer



Jack Falkner



Gerhard Berger



Maria Bernard-Schwarz



Thomas Bodner



Gerhard Burtscher



Martin Klingler



Christian Ruetz sen.



Michael & Fritz Egger



Eduard Fröschl



Alexander Gutmann



Bernhard Peskoller



Thomas Pühringer



Klaus Lässer



Christoph Swarovski



Mario Gerber



Johannes Marsoner



Ingeborg Hochmair



Montavit



Hermann Gruber



Peter Paul Mlk



Hannes Gschwentner & Markus Pollo



Michael Kocher & Mario Riesner



Klaus Ortner



Hannes Lamprecht & Helmut Gschliesser



Josef Gunsch



Karlheinz Wex



Jacques Lanners



Manfred Pletzer



Markus Schafferer



Schretter & Cie



Martha Schultz



Hans K. Reisch



Wilfried Stauder



Clemens Schaller



Michael Niedertscheider



Michael Schuch, Günther Kfler,
Günther Kitzmüller



Markus Langes-Swarovski



Arthur Thöni



Max Kloger



Josef Margreiter



Erich Entstrasser



Florian, Fritz, Fritz jun.,
Dieter und Gerald Unterberger



Monika Froschmayr



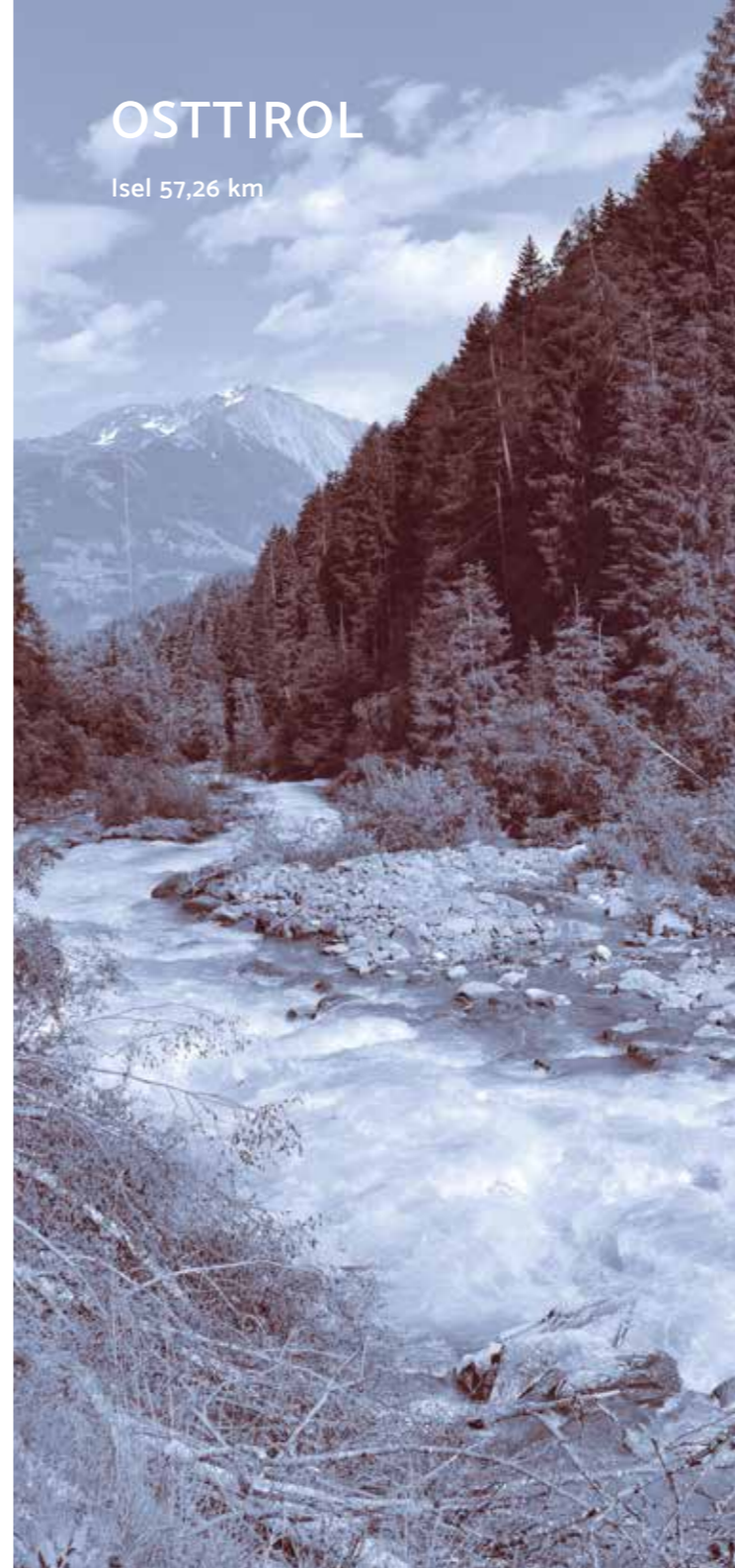
Alfred Bernhard & Othmar Lutz



Alexander Wolf

OSTTIROL

Isel 57,26 km



Andreas Kraler



Michaela Hysek-Unterweger

SÜDTIROL

Etsch 410 km



alimco

Robert Pichler



Dr.Schär

Ulrich Ladurner



ewo

Hannes Wohlgemuth



FERCAM

Hannes Baumgartner



FINSTRAL

Hans Oberrauch



HAGER & PARTNERS

Heinz Peter Hager



LEITNER

Michael Seeber



Loacker

Christine Zuenelli-Loacker



markas

Haidrun Achammer Kasslatner



PROGRESS GROUP

Progress Group



**psailer
geier
partner**

Manfred Psailer



BRANDSTÄTTER

Rechtsanwaltssozietät
Brandstätter



rothoblaas

Peter Lang



RUBNER

Peter Rubner



WILDMAN

Heiner Oberrauch



technicon AG

Christof Oberrauch



terra

Evelyn Oberleiter & Günther Reifer

VORARLBERG

Alpenrhein 90 km



Hubert Bertsch



Philipp Blum



Michael Doppelmayr



Peter Kloiber



Markus Compoj



Johan Eliasch



Martin Ohneberg



Christof Germann



Jürgen Rauch



Hubert Marte

LIECHTENSTEIN

Rhein 27 km



Hannes Arnold, Thomas Nigg & Johannes Gasser

LUXEMBURG

Sauer 173 km



Claude Meisch

WEITERE REGIONEN

Salzach 225 km



Clemens Pig

WIEN



Martin Herrenknecht

DEUTSCHLAND



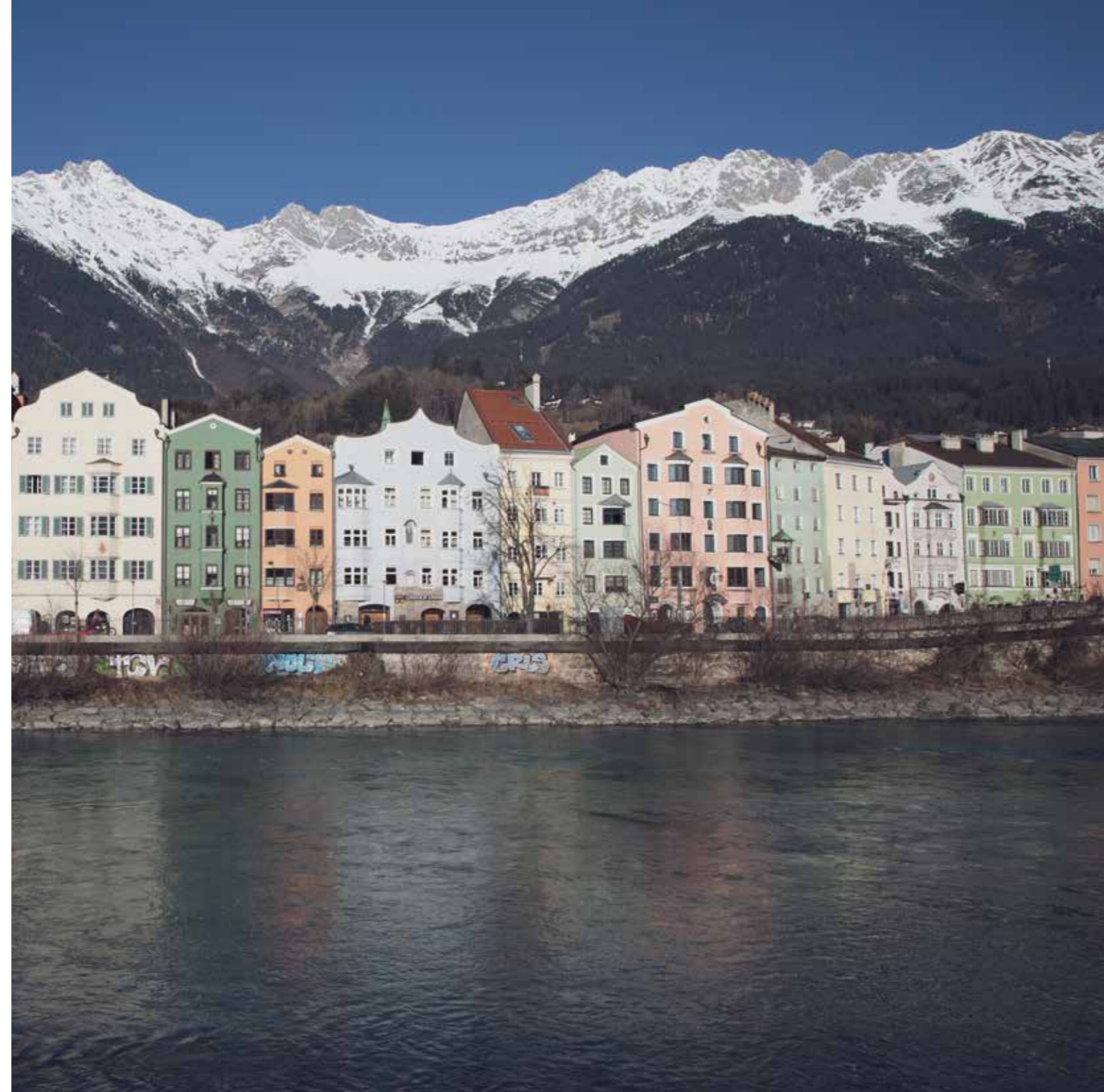
Jochen Czelecz

DEUTSCHLAND



Heinrich Dieter Kiener

SALZBURG





WIR STELLEN UNS VOR: DIE STIFTUNG

Die Stiftung der Universität Innsbruck wurde aus Anlass des 350-Jahr-Jubliäums der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck im Jahr 2019 gegründet. 14 StifterInnen und Stifter haben rund 2,7 Mio. EUR eingebracht, um die Zukunftsfähigkeit und die Qualität der Universität zu fördern und zu steigern.

Zu den Stiftern der ersten Stunde gehören als Matching Partner:

Land Tirol

Land Südtirol

Land Vorarlberg

Stadt Innsbruck

und die folgenden Unternehmen bzw. Privaten, die die öffentlich bereitgestellten Matching-Mittel verdoppelt haben:

D. Swarovski KG

Erste Stiftung

Florian Marxer

IGO Industries von Klaus Ortner

Magda und Gerhard Mayr

Michael A. Popp

Prof.ⁱⁿ Sabine Weiss

Stiftung Südtiroler Sparkasse

Swarco in Memoriam Manfred Swarovski

Tiroler Tuchfabrik von Mario Stedile-Foradori

Hiltraud und Tilmann Märk

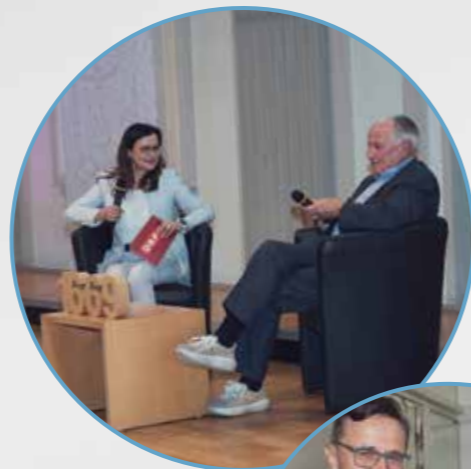
und ein Stifter, den wir kennen, der aber anonym bleiben möchte.

Möchten auch Sie einen Beitrag an die Stiftung leisten? Damit unterstützen Sie nicht nur die Zukunftsfähigkeit unseres Wissens- und Wirtschaftsstandortes, sondern können Ihren Beitrag auch steuerlich absetzen.

Gerne beraten wir Sie persönlich über die Möglichkeiten, auch im Rahmen von Legaten, Immobilienübertragungen oder anderen Zuwendungen.

Siebter Geburtstag 1669

Im Mai 2022 durften wir die UnterstützerInnen in Förderkreis und Stiftung nach der pandemiebedingten Pause wieder zur gewohnten Geburtstagsfeier des Förderkreises in die Aula der Universität einladen. Zu den Highlights des Abends gehörte das Interview mit dem Alumnus und langjährigen Roche-Verantwortlichen Franz Humer durch Landesdirektorin ORF Tirol Esther Mitterstieler (Bild oben links) sowie das Entzünden der Geburtstagskerzen (siehe Bild Mitte) durch Uli Rubner (Förderkreis 1669 und Stiftung UIBK), Ulrike Tanzer (VR für Forschung), Tilmann Märk (Rektor), Sabina Kasslatter-Mur.



Ihre AnsprechpartnerInnen in der Stiftung Universität Innsbruck ab März 2023

Innrain 52, 6020 Innsbruck
☎ +43 512 507 38550

info@stiftung-universitaet-innsbruck.at
www.stiftung-universitaet-innsbruck.at



STIFTUNG
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK



Veronika Sexl
Vorständin



Christian Jochum
Vorstand

✉ Christian.Jochum@uibk.ac.at

Und folgende BotschafterInnen:



Sabina Kasslatter Mur
✉ Sabina.Kasslatter-Mur@uibk.ac.at



Uli Rubner
✉ Ulrike.Rubner@uibk.ac.at

FÜR PRIVATPERSONEN

Ich bin dabei – und gemeinsam bauen
wir Brücken in die Zukunft

Ja, ich unterstütze gemäß den Leitgedanken
und Grundregeln das ideelle und materielle
Engagement des Förderkreises der Leopold-
Franzens-Universität Innsbruck als Privatperson

» materiell mit einer Geldspende in Höhe

- mit € 70,-
- mit € 200,-
- mit € 500,-
- oder mit €

» ideell mit meiner Zeit, meinem Wissen
und meinem Netzwerk als MentorIn für
vielversprechende Talente unserer Universität

in Stunden

Bitte überweisen Sie an dieses Konto
der Universität Innsbruck
IBAN AT63 5700 0300 5341 5668 BIC HYPTAT22

*Ihre Spende (aus Österreich) an die Universität Innsbruck ist steuerlich
absetzbar. Die Daten zu Ihrer Spende werden von der Universität als
Spendenempfängerin verpflichtend an das Finanzamt übermittelt
und somit automatisch in Ihre (ArbeitnehmerInnen-)Veranlagung
übernommen. Dafür benötigen wir unbedingt Ihr Geburtsdatum.
Vielen Dank.*

Vor- und Nachname

Kontaktadresse

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Studium an der Universität Innsbruck

NEIN JA, meine Matrikelnummer

Datenschutz

*Der Förderkreis verarbeitet die Daten zur Aufnahme und Verwaltung
und um über entsprechende Veranstaltungen und Neuigkeiten im
Zusammenhang mit dem Förderkreis zu informieren.
Nähere Informationen zur Datenschutzerklärung finden Sie unter
www.uibk.ac.at/del/foerderkreis1669/datenschutzerklärung*

Ort, Datum

Unterschrift

FÜR UNTERNEHMEN

Wir sind dabei – und gemeinsam bauen wir Brücken in die Zukunft

Ja, wir unterstützen gemäß den Leitgedanken und Grundregeln das ideelle und materielle Engagement des Förderkreises der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

» materiell mit einer Firmenspende

in Höhe von € (mind. € 500,-)

» ideell mit meiner Zeit, meinem Wissen und meinem Netzwerk als MentorIn für vielversprechende Talente unserer Universität

in Stunden

Bitte überweisen Sie an dieses Konto der Universität Innsbruck
IBAN AT63 5700 0300 5341 5668 BIC HYPTAT22

Ihre Spende (aus Österreich) an die Universität Innsbruck ist steuerlich absetzbar. Die Daten zu Ihrer Spende werden von der Universität als Spendenempfängerin verpflichtend an das Finanzamt übermittelt und somit automatisch in Ihre (ArbeitnehmerInnen-)Veranlagung übernommen. Dafür benötigen wir unbedingt Ihr Geburtsdatum. Vielen Dank.

Vor- und Nachname

Firma

Kontaktadresse

UID

Telefon

E-Mail

www

Geburtsdatum

Studium an der Universität Innsbruck

NEIN JA, meine Matrikelnummer

Datenschutz

Der Förderkreis verarbeitet die Daten zur Aufnahme und Verwaltung und um über entsprechende Veranstaltungen und Neuigkeiten im Zusammenhang mit dem Förderkreis zu informieren. Nähere Informationen zur Datenschutzerklärung finden Sie unter www.uibk.ac.at/delfoerderkreis1669/datenschutzerklärung

Ort, Datum

Unterschrift

Ihre AnsprechpartnerInnen im Förderkreis der Universität Innsbruck ab März 2023

Innrain 52, 6020 Innsbruck
Foerderkreis1669@uibk.ac.at

www.uibk.ac.at/foerderkreis1669
www.facebook.com/foerderkreis1669



Christian Jochum
Koordinator des Förderkreises

✉ Christian.Jochum@uibk.ac.at
☎ +43 512 507-38555



Linda Müller
Assistenz

✉ Linda.Mueller@uibk.ac.at
☎ +43 512 507-38554



Barbara Falkner
Assistenz

✉ Barbara.Falkner@uibk.ac.at
☎ +43 512 507-38551

Und folgende BotschafterInnen:



Sabina Kasslatter Mur
✉ Sabina.Kasslatter-Mur@uibk.ac.at



Uli Rubner
✉ Ulrike.Rubner@uibk.ac.at



Impressum

7. Jahresbericht des Förderkreises 1669
der Universität Innsbruck

REDAKTION Christian Flatz, Friedrich Gaigg,
Uli Rubner

KOORDINATION Linda Müller

DRUCK Herstellung Agentur Taurus, 6330 Kufstein

AUFLAGE 2.500 Stück

BILDNACHWEISE Universität Innsbruck, Birgit
Pichler, Catharina Walli, Thomas Schrott, Sabine
Holaubek, MPREIS, Bergbahnen Soelden, Stahl
Tirol GmbH, BLICKFANG, Andergassen, Marcel
Hagen, StudioFasching, Wikimedia Commons,
Gerry Huberty, Pexels, Manuela Tessaro, Innsbruck
Tourismus - Markus Mair, istockfotos, Lamprecht,
Michael Bernkopf

GRAFISCHE GESTALTUNG UND LAYOUT Büro für
Öffentlichkeitsarbeit der Universität Innsbruck,
Catharina Walli

Informationsstand bei Redaktionsschluss.
Alle Angaben ohne Gewähr. Stand 01.2023

**FÜR DIE ILLUSTRATIONEN DER REGIONEN
UNSERES EINZUGSGEBIETES HABEN WIR DIE
JEWEILS LÄNGSTEN FLÜSSE AUSGEWÄHLT:**

Nordtirol: Inn 212,5 km

Osttirol: Isel 57,26 km

Südtirol: Etsch 410 km

Vorarlberg: Alpenrhein 90 km

Liechtenstein: Rhein 27 km

Luxemburg: Sauer 173 km

Weitere Regionen (Salzburg): Salzach 225 km



www.uibk.ac.at/foerderkreis1669
www.uibk.ac.at/stiftung